

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung

Band: - (2003)

Heft: 2

Artikel: Bin ich eine Sextouristin? : Von allein erziehenden Karrierefrauen und gut gebauten Jamaicanern

Autor: Gander, Katharina

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1053787>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bin ich eine Sextouristin?

«Frauenzeitung sucht Frauen, die in ferne Länder reisen, um exotische Männer kennen zu lernen»

Von allein erziehenden Karrierefrauen und gut gebauten Jamaicanern

Puerto Plata, eine Deutsche im hautfarbenen Bikini, der ihre Problemzonen etwas allzu offensiv offenbaren würde, hätte sie sich nicht ein grün gemustertes Batiktuch um ihre Hüften geschlungen. Neben ihr ein halb so alter Hotelangestellter. Sie fühlt sich sichtlich wohl, er schaut etwas weniger glücklich in die Welt. Exotische Lovers scheinen nur «für das eine» gut zu sein. Frauen sind lediglich von ihrer kraftvollen, lasziven, fremden Körperlichkeit begeistert. Alles nur Klischees und Vorurteile oder ist der weibliche Sextourismus wirklich auf dem Vormarsch?

Auf mein Inserat im Zürich-Express, in welchem ich Frauen mit einem Flair für Exoten suchte, meldeten sich zwei Frauen und ein Mann. Der ostasiatische Mann, der sich nach eigenen Angaben für sehr sympathisch hält und eine schöne Ausstrahlung hat, anerkennend netterweise als exotischer Begleiter und dies kostensparend sogar in vertrauter Umgebung. Lena, eine dreiunddreissigjährige Marketing-Kauffrau wollte das Gespräch nur per Mail durchführen, da sie bereits zum zweiten Mal mit einem Exoten verheiratet ist, der diesbezüglich unangenehme Fragen stellen würde. Die andere Frau, Tina, war für ein Treffen bereit. Sowohl Lena, wie auch Tina entsprachen ganz und gar nicht meinen oben dargelegten Vorurteilen.

Gespannt wartete ich an einem sonnigen Samstagnachmittag vor einem Kiosk in Oerlikon auf Tina. Kritisch und neugierig betrachtete ich jede Frau, die die Treppe hochstieg. Ist es die gepflegte Geschäftsfrau, die Dünne mit den weissen Sportsocken oder die hübsche Pummelige. Als Tina, mit drei Tagebüchern in der Hand, auf einmal strahlend vor mir stand, war ich fast etwas perplex. Die dreiundzwanzigjährige Hotelfachangestellte war jung, hübsch und sympathisch.

Tina war verlobt, als sie nach ihrer Ausbildung zum ersten Mal alleine nach Kapstadt reiste.

Dort kam sie mit Einheimischen in Kontakt und widerstand nur schweren Herzens der süßen Versuchung eines exotischen Liebhabers. Nach ihrer Trennung wollte Tina nur noch alleine reisen, keine Kontrolle mehr spüren. Sie begab sich, als sie sich für längere Zeit in Lateinamerika aufhielt, vollständig in die neue Welt ihrer Wunschdestination hinein. Sexualität ist ein wichtiger, jedoch nicht allumfassender Aspekt ihrer Begegnungen mit exotischen Männern. Besonders in Verbindung mit leichtem Verliebtsein konnte sie einen ihrer exotischen Liebhaber an der Karibikküste voll und ganz geniessen. Neben dem wohlgeformten Körper des Mannes, faszinierte sie vor allem sein entspanntes Dasein und die wunschlose Zufriedenheit mit seinem einfachen Leben.

Lena, die andere Frau reizt neben der schönen Haut und dem glänzenden Haar der Männer, das «Unbekannte», in dem jede Menge Raum für eigene Interpretation vorhanden ist. Beispielsweise Projektionen von Träumen, Ausbrechen aus dem Alltag, Suche nach einer besseren oder spannenderen Welt. Zudem sind die fremden Männer je nach kulturellem Umfeld «unverbraucht», teilweise in der Beziehung zu Frauen etwas unerfahren und nicht so rational wie «Westler».

Tina will mit den Männern, die sie faszinieren, reden. Trotzdem waren all ihre Affären kurz und heftig. Auch bei Schmetterlingen im Bauch folgte sie stets unbeirrt ihrem Zeit- und Reiseplan. Sie hielt die Liaisons nicht für alltagstauglich. Zu gross waren die Herkunftsunterschiede, zu verschieden die Lebensweisen. Prinzipiell könnte sie sich aber eine länger dauernde Beziehung mit einem fremden Mann vorstellen, dies jedoch nur, wenn die mentale Ebene stimmen würde und der Mann mit Tinas Stolz und Eigenständigkeit umgehen könnte. Im Gegensatz dazu ist Lena bereits zum zweiten Mal mit einem fremden Mann verheiratet. Die erste Ehe beendete sie wegen der rasenden Eifersucht

ihres indischen Ex-Mannes. Sie hält bedauernd fest, dass Exoten im Alltag meistens nichts taugen, vor allem dann, wenn sie aus patriarchalisch dominierten Ländern stammen. Die Konstellation freie selbständige Europäerin und exotischer Mann ist zwar ihres Erachtens nicht unbedingt zum Scheitern verurteilt, birgt aber von Anfang an viel Konfliktpotenzial. Die Männer haben mit zunehmender Länge der Beziehung Mühe mit der Stärke und der Selbständigkeit der Europäerinnen umzugehen und fühlen sich selber unsicher und klein.

Nicht nur Tina und Lena begehren das Andere, die jungen Exoten begehren ebenso die hellhäutigen, hellhaarigen Europäerinnen. Sie nützen sich gegenseitig aus um sich zu ergänzen. Mit den fremden Männern können die Frauen ihre Sexualität losgelöst geniessen, sich freier und unbeschwerter fühlen. Tina beispielsweise taucht mit den Männern in eine andere Körperlichkeit ein und nimmt eine vom Alltag losgelöste Rolle ein. Im Gegensatz zu Lena, die auch in der Ferne immer denselben Frauentypus verkörpert und gut damit ankommt: intellektuell, sportlich, offen, stark, kommunikativ und humorvoll.

Lena steht auf dunkelhäutige, langhaarige Männer mit feinen Gesichtszügen. Tina hingegen hat ungenauere Präferenzen, ist sowohl von Schwarzen wie auch Latinos und Asiaten begeistert. Die junge Frau lächelt etwas beschämt ob ihrer Aussage. Eifrig hält sie fest, dass die Männer hauptsächlich ein netter Nebenaspekt ihrer Reisebegeisterung und ihrem Interesse an fremden Sprachen seien.

Und trotzdem reist Tina in wenigen Wochen wieder nach Costa Rica zu ihrem schönen Latino-Fischer.

Katharina Gander ist Mutter, FRAZ-Redaktorin und studiert osteuropäische Geschichte, russische Literatur und Linguistik.

www.pinkcloud.ch

Wir wissen was in, out und ladylike ist!

Das **1.** virtuelle Reisebüro für die lesbische Frau, den schwulen Mann und deren Freunde.

Anstatt einem verführerischen
Inserat an dieser Stelle eine

sexy Selbstanzeige:

Alle Nummern der FRAZ
kann frau auf unserer
Website bestellen:

www.fraz.fembit.ch

Bitte weiterflüstern!

lieber lust statt frust?

www.femintim.ch

8640 RAPPERSWIL

055 210 66 56

beratung, silikonpildos, vibratoren, harnessen, wäsche, filme, etc. etc. etc.

FrauenLesbenAgenda

Die BOA im ABO



Jeden Monat
die Frauenveranstaltungen
der Deutschschweiz auf einen Blick.

Jahresabo für Fr. 66.-

BOA | Aemterstr. 74 | 8003 Zürich | Fon + Fax: 01-461 90 44
e-mail: boa@fembit.ch | http://www.boa.fembit.ch

Gay-Life im
Chreis4 zürich

HOT POT
Badenerstrasse 138
Tel. 01 241 11 18

Restaurant Moléson
Grüngasse 7
Tel. 01 241 14 15

The Hairdresser
Zentralstrasse 138
Tel. 01 462 72 21

Body Electric, Werner B.
Massagen
Rituale für Männer
Kanzleistrasse 63
Tel. 01 242 77 74

Andy's Tierhüßli
am Helvetiaplatz
Molkenstrasse 17
Tel. 01 240 33 20

Reno's Relax Club
(gay only)
Kernstrasse 57
Tel. 01 291 63 62

Kalkbreite Optik
Badenerstrasse 156
Tel. 01 241 40 46

Blumen Zamboni & Bachmann
Dienersstrasse 72
Tel. 01 241 48 45

Paracelsus Apotheke & Drogerie
Langstrasse 122
Tel. 01 240 24 05

Wengihof Apotheke & Drogerie
Kernstrasse 8
Tel. 01 240 23 33

Kosmos Schmuckschmiede
Werdgässchen 25
Tel. 01 242 41 21

Hotel Rothaus
Sihlhallenstrasse 1
Ecke Langstrasse
Tel. 01 241 24 51

Body Care für Sie + Er
Rücken-Therapien
Massagen
Köchiistrasse 25
Tel. 01 242 41 57

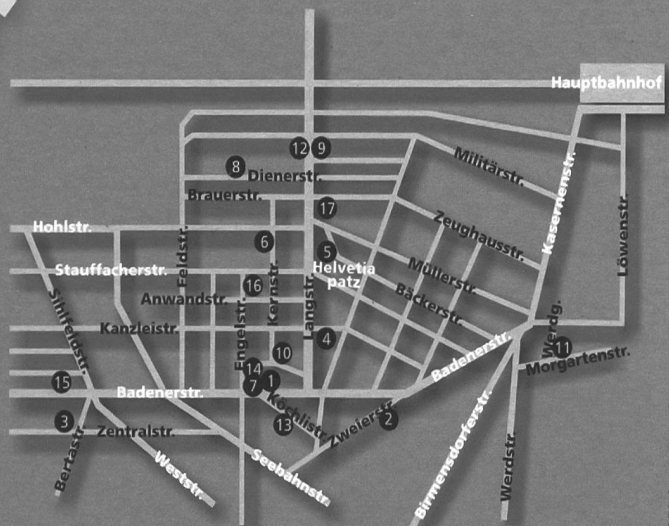
Moustache Relaxclub
(gay only)
Badenerstrasse 156/
Eingang Engelstrasse 4
Tel. 01 241 10 80

EROTIK FACTORY
Badenerstrasse 254
Tel. 01 241 11 61

Ministry of Kink & Dings-Bums
Engelstrasse 62
Tel. 01 241 28 22

Boutique Arabesque
Brauerstrasse 31
Tel. 01 242 96 26

KICK
Institut für Coaching und
Kommunikation
Postfach
8021 Zürich
Tel. 01 291 61 60
Fax 01 291 61 61



www.chreis4.ch